Viesvadener Cagblatt.

Schalter-Salle gestfinet von 8 lihr morgens bis 6 libr abenbs. Polifchedtonio: Frantfurt a. M. St. 7406.

Wöchentlich 2



12 Ausgaben.

Don 8 1the morgens bis 6 1the abends, onfree Commags Bofifdestonio: Frankfurt a. M. Rr. 7406.

Sejuge-Breis: Mt. 3.80 mongti., Mt. 11.40 viertelfährt, durch den Berlag Langgaffe 21, ohne Traglobn. — Bejuge-Beitellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Ausgadeftellen in allen Tellen der Stadt; in Biedrich: die dortigen Ausgadeftellen u. in den denachdarten Landorten u. im Rheingau die betreff Lagblati-Träger u. die Pojt. — In Adlien höherer Gewalt, Betriedsstörungen ader Erreilo haben die Bezieher leinen Anlpruch auf Rachlieferung oder Erftattung des entiprechenden Entgelts.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin NW. 40, Fürst Bismardstraße 2. Fernsprecher: Amt Sanja 1371-1373.

Samstag, 12. Juni 1920.

Abend-Ausgabe.

Mr. 270. . 68. Jahrgang.

Die Frage der Regierungsbildung

Br. Berlin, 12. Juni. (Eig. Drabtbericht.) Die Abjage ber Unabhängigen hat, weil sie von jedermann erwartet wurde, auf die Berliner Presse teine tiefere Wirkung aus-gelibt. Rur ber "Bormarts" schimpft über die Unabhängigen, die, wie er sich ausdrüdt, "Selfferich wollten". In der "Täglichen Rundschau" plädiert der neue Abgeordnete Rivoller für eine bürgertiche Regierung, wie sie in Bayern bestünde. Wenn die Sozialdemokraten sich ausschlössen, müste das Bürgertum zeigen, daß es noch regieren kann und daß es den Mut zur Verant wortung bestützt. Mir wöchten nicht eine Sozialdemokratie ihn verloren hätte. Bir möchten nicht annehmen, daß das derr Rippler für die Auffassungen der wesentlichten führenden Köpse seiner Fraktion und seiner Partei ausspricht. Im übrigen bat derr Müller den Auftrag der Kabinetisbildung noch nicht zurückgegeben. Die Entscheidung darüber wird wohl erst beute fallen. Dem "L.A." wird von einer dem Reichs-präsidenten nabesteherden Seite mitgeteilt, daß der Präsident iberdaupt erst nach der Situng der lorio Demokratischen bent überbaupt erst nach ber Sikung der sozialdemofratischen Fraktion und des sozialdemofratischen Barteivorstandes einen anderen Parlamentarier mit der Reubisdung des Kabinetts betrauen wird. Die Berbandsungen binter den Kulissen swischen ben führenden Bersönlichkeiten der ein-zelnen Parteien geben natürlich weiter. Eine direkte Fühlungnahme zwischen der Deutschen Bollsvartei und der Sozioldemokratie aber, auf die es im Moment am meisten ankäme, hat unseres Wissens noch nicht stattgefunden.

Die Unabhangigen lehnen ab.

mz. Berlin. 12. Juni. Der Reichstanaler batte infolge bes ibm gewordenen Auftrags aur Kabinettsbilbung an ben Abgeordneten Cribten von ber Unabbangigen Gosialdemofratischen Bartei ein Schreiben gerichtet, in bem er aussührte:

Sozialdemokratischen Bartei ein Schreiben gerichtet, in dem er aussührte:

3ur Lösung der mir gestellten Ausgabe wende ich mich zunächt an die Leitung der Unabbängigen Gozialdemokratischen Bartei Deutschlands. Die Bablen brachten der Unabbängigen Gozialdemokratischen Bartei des künktigen Reichstags. Die Beteiligung der Unabbängigen Gozialdemokratischen Bartei an der Regierung ist deshalb das Rächkliegendike. In unserer iungen deutschen Republik erschein mir die Teilnahme der Unabbängigen Gozialdemokratischen Bartei an der Regierung als der desmach der Unabbängigen Gozialdemokratischen Bartei an der Regierung aber deswegen als bei onders not wendig weil nur durch eine nach links din verstärkte Koalitionstegierung unsere republikanischen Einrichtungen gegen Angrisse von rechts verteidigt, reastionäre Attentate auf den Achtstundentag und auf die saialvolitischen Errungenichaften der Kachkriegszeit abgewendet werden und eine auswärtige Bolitik durchaeführt werden kann, die den republikanischen und sozialistischen Bolkes entivricht. Anschliebend dat der Reichskanzler Derrn Crilvien zu einer Beiprechung wobei er zum Schlub auf die Dringslichteit der Regierungsbildung wegen der in Sva zu sührenden Berhandlungen hinwies.

Aus diese Schreiben ist gestern nachmittag die Antswort der Unabbängigen Gozialdemokratischen Lautei. Gebr geehrter Derr Reichskanzler! Im Auftrag des Leichnet Erspien, eingegangen, die folgendermaßen lautei. Gebr geehrter Derr Reichskanzler! Im Auftrag des

Ľ,

IR

9,

Sehr geehrter Derr Reichstansler! Im Auftrag des Zentraliomitres der Unaddangten Godaldemokratischen Bartei Leutchlands übermitre ich Ihnen folgende Antwort auf Ihre Einladung vom 11. Zuni zu einer Aussiprache über den Eintritt von Ritgliedern unierer Bartei in die nen zu dilbende Regtering. Die Unaddangtei in die nen zu dilbende Regtering. Die Unaddangtei in die nen zu dilbende Regtering. Die Unaddangtei Egzialdemokratische Bartei in n. n. ich i. n. eine Regierung der im Kriege zulammengebrochenen lavitalistischen Wirtchaft zum Jiele gelebt und zur Kliederbaltung des Brolefariats den Militarismus neu belebt und karft. wie es die disherige Koalitionsreglerung getan hat. Der Einstrift der Unaddangigen Gosialdemokratie in eine lolche Regierung würde eine Unierfüßenter es die disherige Koalitionsreglerung aefan hat. Der Einstrit der Unaddüngigen Sosialdemokratie in eine solche Regierung würde eine Unterft übung der kontersevolgienung würde eine Unterft übung der kontersevolgischen der Arbeiter. Anseitenlich bestämpft hat, und wäre eine Bieisaabe ihres Krostamms und Berrat an den Interesen der Arbeiter. Anseiteslichen, Kleingewerbetreibenden und Kleinbauern, die der unaddängigen Sosialdemokratie dei der Reichtsaaswahl Siimme und Bertrauen geichenkt haben für die Kortletzung ihrer Bolitik des rücklichssolom proletarischen Klassenlampses mit dem Ziel der Beseitigung der kapitalikisch-militaristischen Klassenbertschaft. Zur Eriampsung dieses Zieles ist die Unaddängige Sosialdemokratie zu Beginn der Revolution in eine gemeinlame Kegierung mit der rechtsosialistischen Bartei eingetreten. Trokdem diese Partei verwochen batte, das sosialistische Krogramm zur Grundlage ihrer Bolitik des Kompromises mit den Bertretern der Assistischen Bureaufratie, der kapitalistischen Karteien und des Asmpromisses mit den Bertretern der Assistischen Bureaufratie, der kapitalistischen Karteien und des alten Militarismus getrieben, so das die Unadhängiae Gosialdemokratie gesowngen war, aus der Regierung aussutreten, um nicht mitschuldig zu werden an der Wiederbeledung des Kapitalismus, des Militarismus und der von ihnen ins Werf geletzen huntigen Gewaltvolitist aegenüber der redokutionären Arbeiterschaft. Die seitdem betriedene rechtsosialistischen huntigen Gewaltvolitist aegenüber der redokutionären Arbeiterschaft. Die seitdem Machterbaltnissen Verlaussen geständeren. Die Erstarfung der Kapitalischen Konteinen hat dazu gesübert, die wahren Machterbaltnissen der hat dazu gesübert, die wahren Machterbaltnissen der der der den der Kroeiterschaft und der Verlaussen der der Kroeiterschaft und der Kroeiterschaft verwerteren und harbeiterschaft und der der kroeiterschaft und der der Kroeiterschaf Ich aft bis aur Berwirflichung des Sozialismus erstredt. Ergibt sich aus der Entwickung der Revolution die Rotwendigkeit einer lozialistischen Regierung. so kommt für die Unabhängige Sozialdemokratie als übergang nur eine rein kozialistische Regierung in Bertracht, in der sie Mehrbeit hat, den bestimmenden Einfluß aussibt und in der ihr Brogramm die Grundlage der Bolitik bisdet. Durch diese Antwort dürfte auch nach Ihrer überzeugung die von Ihnen gewünsichte Aussprache gegenstandslos geworden sein.

standslos geworden sein.

mz. Berlin, 12. Juni. Der "Borwärts" schreibt, die Unabhängigen hätten mit der Ablehnung die Bildung einer Rechtstoalition erswungen. Ihre Begründung diese Schrittes enthalte eine Häufung von falichen Boraussekungen und Unwahrbeiten; sie bätten ihre Bedingungen stellen können, um die Gozialdemostratie in ihrem Bestreben, das Steuer weiter nach links zu drehen, zu unterkinnen. Die Unabhängigen erstätten iekt. Deutick and ganz alse in regieren zu wollen, odwohl erst am 6. Juni nur 4.8 Missionen Stimmen sur de und den Reichstaaswählen 5.5 Missionen Stimmen für die Sozialdemostratie abgegeben worden seien gegen sie und odwohl bei den Reichstaaswählen 5.5 Missionen Stimmen für die Cozialdemostratie abgegeben worden seien gegensten der 4.8 Missionen sür die Unabhängigen gewollt hätten. Die Wähler der Unabhängigen aber würden sier den Erfolg ihrer Stimmabgade vor Erstaunen auf den Küden fallen.

Ginberufung ber Bentrumsfrattion.

Br. Berlin, 12. Juni. (Gig. Drabtbericht.) Die Benstrumsfraftion ift auf tommenden Dienstag von ihrem Fraktionsvorfitenden Trimborn nach Berlin einberufen morben.

Der Zujammentritt bes Reichstags.

Br. Berlin, 12. Juni. (Eig. Drabtbericht.) Präsident Tehren bach traf gestern zu turzem Aufenthalt in Berlin ein. Nachmittags reiste er wieder ab, um morgen wieder zurückutehren. Dann wird die Entscheidung über den Term in des Zusammentritts für den neugewählten Reichstag gefällt. Durch die Bermehrung wählten Reichstag gefällt. Durch die Bermehrung bei Zahl der Abgeordneten find im Sixungssagte des Reichstags einige hauliche Residungungen politie. tags einige bauliche Beranderungen notig. Mir glauben nach wie por, bag ber Reichstag am Donnerstag, ben 24. 3uni, sufammentreten mirb.

Die Ginbernjung des Reichswirtichaftsrates.

Br. Berlin. 12. Juni. (Gia. Drabtbericht.) Die Ein-berviung bes Reichswirtschaftsrates ist aum 30. Juni be-ichlosten worden.

Abgelehntes Rudtrittegefuch.

Br. Berlin. 12. Juni. (Eig. Drabtbericht.) Der Stettiner Landrat Liopmann hatte, weil in Kommern fein einsiger Demokrat gewählt worden war. dem Ministerdenbenten und dem Minister des Innern sein Rücktritts-ae such unterbreitet. Beide Stellen haben es aber absaelent.

Bufammentritt bes preugifden Berfaffungsausiguffes.

Bn. Berlin, 12 Juni. (Eig. Drabtbericht.) Der Berfassungsausschuß ber preußischen Landesversammlung bat gegen die Stimmen der Unabhängigen beschlossen, am femmenden Dienstag mit seiner Arbeit zu beginnen. Am Dienstag wird zunächt bas Spezialgeset über die Ber-tretung der Provingen im Reichsrat beraten

Die neue Grenglinie in Schleswig.

Br. Berlin. 12. Juni. (Ein. Drabtbericht.) Der Taa ber Abretie der internationasen Kommission aus der zweiten schleswischen Zone iowie der Truppen liedt unmittelbar bevor. Man erwartet kindlich aus Baris ein Telegramm darüber, das die neue Grenasinie den beiden Mäcken notisiatert werde. Dann wird dinnen 48 Stunden die internationase Kommission mit ihren Bestellen die internationase kiel nersolden die internationale kommission mit ihren Bestellen die internationale kommission mit ihren Bestellen die internationale kommission mit ihren Bestellen die internationale kommission die internationale kommission die internationale kommission die internationale kommission die kan die internationale kommission die internationale kommissio 48 Stunden die internationale Rommillion mit ihren Be-fahungstruppen das Ablitmmungsgebiet perlassen. Sinter-her foll dann sofort Sicherheitswehr aus Schleswig einruchen.

Die Tumulte bei Rrupp.

Bb. Duisburg. 11. Juni. Die Arbeiter der Friedrich-Alfred Hütte in K be in bau | en (Krupp) baben beute in einer Lerlammlung mit greber Viedrbeit beichloffen. die Ar be it nie der aufzunehmen und bann erneut in Berkandlurgen mit der Merkleitung einzutreten. Die Ar-beiter verlangten bei ihrer ersten Forderung einen Stunden-lohn von 8.20 M. ehne Unterschied, ob es fich um hochouali-sigierte ober um Platarbeiter handelt. Die radikalen Dradizieher konnten sich die jest im hintergrunde balten,

Gine erfunbene Delbung.

mz. Vertin, 11. Juni. Einer Mestung der "Daily Mail"
aus Rew Port zuscles sei der größte Teil ter Möbel
aus den faiserlichen Balästen in Berlin und
Botsdam versauft worden. Hür den Erlös sollten Lebensmittel iür Teuvchland beschaft werden. Angeblich soll sich
unter den zum Berlauf gelangten Gegenstönde der faiserliche
Thron befinden. — Leider sind diese unsinnigen Meldungen
auch in die deutsche Dresse übersoegangen, obwohl nicht ein
wahres Wort daron ist. Auf eine Anfrage wird uns
mitgeteilt, tog die Zeitungsnachrichten über die Bersteiger
vors sallerlichen Inventars in New Vors frei er funden

Amerifanifche Lebenomittel für Deutschland.

mz. Berlin, 12. Juni. Das Sandelsministerium ber Lereinigten Staaten benachrichtigte laut "Losnicher Zeisturg" tie beur'de Regierung, bog ein Aredit von 45 Mil. lionen Dollar mit ben Bleischerportsirmen rereinsbart morben sei, und daß die sofortige Berlichtfung von Lebensmitteln nach Deutschland ersolgen tonne.

Giolittis Wiederfehr.

Drei Wochen lang hat das neue Kabinett Atti sch gehalten, um plötzlich wieder zusammenzubrechen. Aber nicht der Brotpreis war schuld, daß es stürzte, und auch nicht die Freimaurer, denen es vielleicht unangenehm war, daß ihre liberalen Minister mit der katholischen Partei zusammen auf derselben Kabinetisbank saßen. Die Urlachen des Zusammenhrusses siegen nich tiefer Partei zusammen auf berselben Kabinctisbant saßen. Die Ursachen bes Zusammenbruches liegen viel tieser und aus ihnen allein erklärt sich auch der furchtdare Sturm der Leidenschaften, der beim Abschied Rittis tobte Die Ursachen der fortwährenden positischen Krise in Italien liegen in der allgemeinen Wirtschaftsnot und in der Aussichtslosigseit, daß das "siegreiche" Italien in absehbarer Zeit wieder auf den grünen Iweig der Borfriegszeit kommen könnte. "Ich bin ein alter Mann und möchte mein Vaterland nicht unglücklich sehen. Selbst wenn Italien siegreich aus dem Kriege mit Deutschland hervorginge, würde seiner auf wirtschaftlichem Gediet eine Niederlage harren." So sprach im Sommer 1918 der damals Wiährige Exminister Giovanni Giolitti. Heute zählt dieser Mann 78 Jahre. Der straffe Piemontese ist seinen und fränklich geworden. Und doch hosst man seht in ganz Italien auf ihn wie auf einen ausgehenden Stern. Jedesmal, wenn Ritti mit einem neuen Ministerum vor das Parlament trat, empfing man ihn achselzudend als den Plathalter Giolittis, der ja doch endlich wieder der die Einer die Einer die State der Plathalter Giolittis, der ja doch endlich wieder die Einer die Einer die State der Plathalter Giolittis, der ja doch endlich wieder die Einer die State der Wieder wieden der der die die der die de vor das Parlament trat, empfing man ihn achselzudend als den Plahhalter Giosittis, der ja doch endsich wiesder die Jügel der Regierung ergreisen müsse, um das Baterland zu retten. Es ist wie eine Erwartung auf Raiser Rotdart, während die Raben noch um den Apsihäuser Berg fliegen. Giositti wird jeht zum fünsten Male mit der Kadinettsbildung betraut. Das erstemal übernahm er die Regierung im Jahre 1892 nach dem Sturz Rudinis, mußte sie aber schon im solgenden Jahre wieder abgeben. Ucht Jahre später, im November 1903, trat er das Erbe des fränkelnden großen Staatsmannes Jarnadelli an. Im März 1906 abermals das Ministerpräsidium und blieb diesmal dis Dezember 1909 im Amt. Das vierte Ministerium bildete er im März 1911, als die Wahlresorm abut wurde. Dieses März 1911, als die Mahlresorm asut wurde. Dieses Ministerium dauerte die Mähresorm asut wurde. Dieses Ministerium dauerte die März 1914, die er von dem Kadineit Salandra abgesöst wurde. Mit seinem vierten Kadineit errang Giolitti Ersosze, die seinen Kamen mit der Geschichte Italiens für immer verstnüpsen werden: Die Wahlresorm und die Eroberung von Tripolis. Durch die Wahlresorm haben etwa sech Millionen italienischer Bürger bas Bablrecht erlangt, Millionen italienischer Bürger das Wahlrecht erlangt, sogar den Analphabeten wurde es unter gewissen Bedingungen eingeräumt. Die volle Bedeutung der Eroberung von Libpen für Italien wird erst die fünstige Geschichtesschreibung richtig abschätzen können. Wahrscheinlich wird man ersennen, daß sie wichtiger war als die "Eroberung" Tirols im Weltsriege. Giolitti hat an der Spize seiner früheren Ministerien auch große wirtschaftlichen der Aufgaben und das Lebensversicherungs-Wonopol, die Kenten-Konversion und die Körderung der siets ein wenig vernachsässigten siedlichen Förberung ber stets ein wenig vernachlässigten süblichen Provinzen Italiens. Auf bas Wieberaufflammen bes wirtschaftlichen Genies ist man vor allem gespannt. Da wirtschaftlichen Genies ist man vor allem gespannt. Daneben aber erhöft man von Giolitii die endgültige Lösung der internationalen Positit Italiens. Giolitii ist beute nach wie vor der Meinung, Italien hätte seine nationalen Forberungen billiger verwirklichen können, wäre es die Wege der Neutralität gewandelt. Mäh-rend des Krieges schien es sa, als sei Giolitii im Un-rendt. Seitdem sedoch die Beute verteilt wird, ist man in Poris und London sehr reserviert geworden, ron Amerika nicht zu reden. Italien muß seht das Kunst-liud Münchbausens fertiebringen und sich selbst am Zorfe aus dem Sumpf ziehen.

Josée aus dem Sumpf ziehen.

Bor einigen Tagen bereits hat Giolitti in einem Interview, das wohl bestimmt war, seine Wiederschreinzuleiten, sein Programm stizziert. Er beabsichtigt eine fühne Finanzesfermit rückwirkender Reviellungssöhigen Steuerzahler mit rückwirkender Reviellungssöhigen fien aller Bertrage über die Ariegolieserungen. Interellent ift, baft er zu diesem 3mede alle Anhaberpapiere in Namenspapiere ummandeln will. Mir werden bald hören, wie er das Programm im einzelnen ausgestaltet. Er wird sich nicht auf die Ainanz und Mirtschaftstragen beschränken. Denn es ailt, den sozialen Erieden in Italien wiederberzustellen, vor allem ein Rerfolinis an ber Arbeiterwelt au finden, Die somohl unter sozialifiischer wie unter driftlich-fogialer Führung mehr und mehr antramen Gofungen guneigt und ihren

Führern zu entgleiten broht.

Niemand konn mit mehr Grund über die Launenkaftickeit kiffentlicher Gunft und Minaunft reben als Gielitti. Ms er nach dem Sturze Nittis das Barlament verlieft, umiubelte ibn bie Menge ftfirmifch, bielesse Menge, die ihn, den Areund Billows, bei Italiens Kriegserflärung dur Aluckt aus Rom awang, Giolitti gehört zu den Politikern, für die der Erfolg alles, das Programm nichts ift. Er gilt als ber glangenbite Tal-

titer, ben Italien je gehabt hat. Man hat allen Grund, anzunehmen, daß er eine beutschfreundliche Politik führen wird, weil er ber richtigen überzeugung ist, daß die italienischen Interessen auf eine Unnäherung an Duetschland und Deutsch-Osterreich hinbrängen!

Ceite 2. Camstag, 12. Juni 1920.

Die Minifterlifte.

W. T.-B. Rom, 12. Juni. (Eig. Drahtbericht.) Die Blätter rechnen bamit, daß das Ministerium Giolitti heute gebildet wird und veröffentlichen bereits die Liste der zufünftigen Minister. Danach würde sich das mie folgt, zusammensepen: Gioder zukünstigen Minister. Danach würde sich das Ministerium, wie solgt, zusammensezen: Gio-litti Vorsty und Inneres, Sforza Außeres, Bonomi Schap, Nicola Finanzen, Meda Arbeit, Giufelli Unterricht, Michelt Landwirtschaft, Rossi Kolonien, Korradini Krieg, Sechi Marine, Fera Justiz, Alessi vössentliche Arbeiten, Labriela Industrie, Berenini besteite Gebiete, Camera Post. Anderungen können allerdings noch eintreten. Jedensalls steht sest, daß Giolitti ein Kabinett bisden wird, in dem sich sast sein Ministerium mit starker Mehrheit der Interventionisten sein, die für den Krieg an der Seite der Entente eingetreten sein. Die Mitarbeit Bonomis, Feras und Alessischen Dies böten dasur ausreichende Gewähr.

Die Bruffeler Finangtonfereng.

Br. Berlin, 12. Juni. (Eig. Drabtbericht.) Die versichtedenen Teilnehmerstaaten ber Iinanatonierena von Brilliel, welche vor der Konierena von Spa abgehalten werden loll, werden eine il berlicht über ihre Kuslandsichusben sowie über das Berbältnis ibres Handels mit dem Ausland voraulegen baben. Reben einer eingebenden Diskusion über die Iinanas und Wirtschaftslage eines ieden Staates sollen vor allem die Mittel festgelet i werden, welche aux Wieder der Berbellung normaler Berbältnisie über die Fieden die Bechselfung normaler Berbältniste ihr die Wechselfung normaler Bandel dienen.

Die Regierungstrife in Siterreich.

Die Regierungstrise in Literreich.

Br. Berlin, 12. Juni. (Eig. Drabtbericht.) Die Rachterichten aus Wie en klingen ein wenig wideriprucksvoll und lassen die Arise int elngen ein wenig wideriprucksvoll und lassen die Arise ilt akut geworden bei der Frage der Bollsugssordenung über die Wehrvorlage. Kun versteilen kich die Ebristlich. Sozialen das die Setordnung annulliert werde, während die Sozialdem ofraten edenlo ichross am Gegenteil seitbalten. Rach unserer Kenntnis bestand die Krise schon leit eiwa 14 Tagen. Die Vermonder Rogensol der Koalition erwielen, als eine noch ichtere stalt — ie länger, ie mehr — als die Krage der neuen Perfallung. über Allebem war auch der Gegenlaß zwischen Weien und den übrigen Ländern, in denen sich der Gegenlaß zwischen den den beiden Regierungsvarteien widerwiegelt, gewachlen. So wied uns gemeldet, ein freilich woch undektätigtes Gerückt molle wissen, das in Tirol die Bolfswehr die Krise ken die Regierung vertrieben babe. Irokdem nimmt man, wie wir bören, in aut unterrichteiten Wiener dolle Krise nach ein mat übertleister Wiener die Krise nach die Krise den den die Edristlichen Kreisen an, das, wenn auch mit das und dader, die Krise nach ein mat übertleister Wiener wird. Vermutlich werden die Christlich-Sosialen und die Sosialdemokraten sich werden die Christlich-Sosialen und die Sosialdemokraten sein wirden des Minimator das Auswärtige behalten. Aber gerade gegen das Auswärtige des Ministers Kenner surde nach dieser Aambination das Auswärtige behalten. Aber gerade gegen das Auswärtige des Ministers Kenner surde nach dieser auchtens die schwerken Bedensen au erheben.

mr. Wien. 11. Juni. Staatsfanzler Renn er überreichte beute mitga dem Brössbenten bereits die De missian der Dem illiem entgegen und beauftragte die scheidende Regierung unter dem Borsis des bisberigen Gelakste.

Erlaiser Karl will nach Ungarn.

Egtaifer Ratl will nach Ungarn.

mz. Wien. 11. Juni. (Drabibericht.) Die "Arbeiterzeitung" veröffentlicht eine Meldung aus Rotterdam, daß in besaischen Krelsen versauiet. Extalier Karl habe sich an die Ententerezierungen mit der Bitte gewandt, seine Rückehr nach Ungarn zu gestatten. Der Erfaiser be-hauptet, daß er in der Schweiz wegen Mangelan Geld-mitteln nicht bleiben könne, während er in Ungarn als Frivatmann auf seinen Gutern seben könne.

Der With der Schauspielerin.

Wilhelmine Schröder-Devrient batte wieder einmal Schubert und Schumann ergreifend gejungen. Der damals ichn betagte Schriffteller Max Rins konnte sich nach dem Konsert nicht genug tun an Lob für die ausgezeichnete Künftlerin und iprach von dem tiesen Sindrud, den die Sängerin, als er noch achtzehniädriger Student war, auf ihn gemacht habe. "Ach!" rief er, "überglüslich wär ich geweien Ihnen damals nur eine Sekunde io nabe kehen zu dürsen wie in diesem Augenblich..!" "Wärn's doch gekommen!" erwiderte munter die Schröder, die nie ein Komstand

dürsen wie in diesem Augenblid..." "Barn's doch gekommen!" erwiderte munier die Schröder, die nie ein Kompliment leiden mochte, "vielleicht wären's mir auch lieber
geweien wie beute!"
Die berühmte Felix Nachel konnte recht bosdaft werden,
wenn man sie reiste. Mit ihrem Direktor — er dieß Beren
— geriet sie einst in Streit. Als sie nicht recht bekommen
konnte, rief sie wähend: "Kamaiste!" Rach wenigen Stunden
wurde Berjöhnung geseiert. "Ich trage Ihnen nichts noch",
jagte der Direktor zur Künktlerin, "aber Sie daben mich
Kanaille genannt..." Und die Rachel lachte. "Sie fühlen
sich beleidigt, Direktor? Sie gebören seitdem endgültig zu
meiner Familie...!"

Sophie Arnould, die Primadonna der französischen Oper,
kraf einst ihren Sausarst, als dieser zur Jagd wollte. Sie
wies auf die übergedängte Flinte. "Ach, Doktorchen! Sie
geben wohl zu einem Pattenten und fürchten, daß ihre
Medikamente nicht gewirft beben!?"

Sophie Arnould war es auch, die den Abbe Tedran,
den damaligen Finansminister, der mit den hoben Gagen
nicht recht berausrücken wollte, einmal auf der Etrade traf.
Sie tragen einen Muss, derr Minister?" "Marum sind
Sie so erkaunt, lödene Sangerin?" Iraate der Minister. Damals war nämlich das Musstragen dei der Berrenwelt
Mode und dar nichts Aubernewöhnliches. "Ich dachte" saste
lichaltbaft die Arnould. Sie könnten den Muss entbebren,
well Sie doch immer Ihre dände in unieren Taschen
baden!"

Baben!"
Birginie Dejaset war die Königin des Baudeville. Sie war bei aller Bühnenausgelaffenbeit wikig und geistreis. In ihrer Gegenwart verspottete jemand einen Rudligen, Sie lab den Spotter icharf an und meinte: "Alle Welt fann doch nicht — flach sein!"

K. M.-H.

Mus Kunft und Leben.

- Kurbaus. Es war eine glüdliche Idee der Kurver-maliumg, nun auch weiteren Juhörerkreifen eine Aufführung der "Emoli-Sinjonie" (Rr. 2) von Gustaf Mabler — su

Der polnifce Generalftabsbericht.

Der polnische Generalstabsbericht.

mr. Kovenhagen, il. Juni. Nach einem Telegramm aus Warschau beiagt der polnische Generalstadsbericht: Zwischen Düna und der oberen Bereina brach die polnische Gegenossenste in schweren Kämplen den Widerschand des Keindes. Es kam zu einem Auszleich der Aront, lo daß die Kämple jedt wieder in dem Gebiet kaitsinden, wo die bolichewitsiche Ossenste in dem Gebiet kaitsinden, wo die bolichewitsiche Diensten Kämplen erlitt der Keind bedeutende Berluste. Die 12. 18. und 53. dollchewissiche Divisionen wurden vollständig ausgelökt. An der Düna verzinchte der Feind Widerstand in starken eingemauerten Stellungen, die vom Kriege berstammen, zu seisten. Beim Brückenford von Kiew, ienseits des Oniede, ivenenaten polnische Abstellungen dort vereinigte bolichewissiche Streitfräste und machten eine Anzahl Gesangene. Sie erbeuteten Maschinengewehre und zwei schwere Geschübe. Awischen In is prund In is für machten die volnisch-utrainischen Truppen bedeutende Fortschritte. Volnische Abstellungen eroberten die Stadt Dumas.

Die miggludte Offenfive bes Generals Wrangel.

mr. Bondon, 11. Juni. Im Unterbaus berichtete gestern Lloyd George in Erwiderung auf aahlreiche Anfragen des züglich der Offensive des Generals Wrangel sein 11. März sei teine Munition mehr an Den il in set reit den 31. März sei teine Munition mehr an Den il in set reit der äfte gesandt worden. Wir taten, sagie Lloyd George, unier Bestes, um swischen der Sowietregierung und dem General Wrangel zu vermitteln, damit günstige Bedingungen für die Flüchtlinge geschert werden. Aber wir machten Wrangel ganz klar, daß wir seine Berantwortung für ihn oder seine Armee übernehmen, wenn er zur Offensive ichreite. Er hat dies getan und die Berantwortung dasse ichte inns. Lloyd George feilte im Anschluß daran mit, daß die englische Mission zurück gesogen würde.

Rraffin in London.

C. K. Londou, 12. Juni. Der Abgeordnete der Sowjetzegierung, Krassin, der in London mit Llond George wegen der Beieberaufnahme der Handelsbeziehungen zwischen England und Kußland verbandelt, tritt größartig auf. Die Eureauräume, die er in Bondstreet gemietet dat, umfalsen eine Flucht von Immern und werden auf das tostbarkte eingerichtet. "Geld spielt feine Rolle", das ik Krassins Tevise. Er sellt hat sich eine möblierte Wohnung in der feinsten Gegend Londons gemietet, für die er die Woche 22 Guineen zahlt. Es entbehrt nicht eines vikanten Beigeschmads, daß diese Wohnung früher von einem rufssichen Größberzeg bewohnt wurde, der sie sich für die Gumme von 10 000 Pfund einrichtete. In den Bureaus Krassins herrscht ein reger Geschäftsbetrieb, und eine riesige Bost trifft täglich für ihn ein.

Wiesbadener Rachrichten.

Stadtverordnetenfigung vom 11. Juni 1920.

Anweiend waren 51 Stadtverordnete. Borfischer: Stadtverordneten-Horsteher Geh. Justizzat Dr. Albert i. Es wird sunächt Kenntnis davon genommen, daß mangels Iulaijung des Wahlgeletes, betr. die Wahl von Vitigliedern des Kommunglion diese Wahlgeletes, betr. die Wahl von Witigliedern des Kommission diese Wahl bente noch nicht vorgenommen werden tann. Die Krieger-Beim die ten Antrag auf Bewilliaung von 300 000 Mt. Uberteuerungsstoften gestellt, deren Bewilliaung Boraussekung ist für die Eriekung des dreitsichen Betrages leitens des Staates. Der Wagistrat aber dat Bedenken gerragen, dem Antrage zu entsprechen, die Borftandsmitglieder der Siedelungsgesellsichaft indes auf Camsian zur Vorlage ihres Tinanzierungsvolanes auf das Kathaus gebeien, gegebenenkals auch um mit ihnen darüber zu beraten, wie den Leuten auf andere Weise etwa gehosen werden lönne. Stadtv. Witte beanstragte, in eine Besprechung der Angelegenheit einzutreten, um dem Magistrat für leine Etslungnahme eine Richtschung des Etats, welcher dies Einde eines Monatsierungsdes Etats, welcher dies Ende dies Monatsierungsdes Etats, welcher dies Ende dies Monatsierungsgestellt sein muk, findet eine auserordentliche Stadtverordenen Sisung om fommenden Freitag stat.

Duf einen Bericht des Stadto. Sartmann murde bem täuflichen Erwerb von zwei dem Zentralstudiensonds gehörigen, an dem Wege von der Mainzer Straße nach der Kehrrichiverbrennungsanlage, im District Unterschwarz-zen berg belegenen Grundstüden in Größe von 17 Ar 67 Auadraimeter bezw. 20 Ar 16 Auadraimeter zum Einbeits-preise von 100 bezw. 230 Mt. die Rute oder für insgesamt 25 540 Mt. zugestimmi. Damit ist der ganze in Brage som-mende Geländelompsez an dem Wege nach dem Südfriedhofe,

abgeleben ron einem Grundstüde, im Beste der Stadt.— Auf einen Tericht des Stadto. Reichmein wurde einer Baulandumte gung an der Aar- und Holdeinstraße augestimmt. Das zur Durchführung der Straße notwendige Gelände besindet sich im Beste des Staates bezw. der Stadt. Das kaatliche Gesände wird ktädtischerleits erworden. Das ganze Areal umfast 196 Kuten. In Ruten sind bereits städtisches Eigentum. Der Straßenbau nimmt 22 Brozent des Terrains in Anspruch. Die Straßen- und Kanalkasten besissen sich auf 72 500 Mt.

Unnahme finben,

Annatme finden,
Der Verleibung des Prädikates "Stadtältester"
an die früheren Mitglieder des Magistrats Stadträte
Burandt und Kraft wurde wideripruchslos sugeitimmt.
— Bezüglich der Wahlen has Wiete in is ung samt lag, soweit die Sausdesitser in Betracht kommen, nur eine Borschlagsliste vor. Die Gerren Asmus, Gottwald, Willer und Sauercsisse wurden daher als gewählt bezeichnet. Was die Mietermitglieder anbelangt, so hatten Virgerliche swohl wie Sozialdemokraten ihre Liste eingereicht. Vir die hürgerlichen Korschläge wurden 32, für die stafaldemokratischen 19 Stimmen abgegeben, so daß von den beiderseitigen Kandidaten 4 dezw. 2 gewählt sind. Es sind das von der einen Liste Baualistent Torell, Wiesenbaumeister Heins, Kammerjöger Schmidt und Drogist Send, von der anderen Begierungsbausekreiür Lange und Gewerkschaftssekreiür Demmer.

— Milch für Kinder im 3. und 4. Lebensjahre. Rachdem es den fortgesetten Bemühungen des Städt. Milchamtes
gelungen ift, die Milchaufuhr zu erhöhen, können von beute
ab die Kinder im 3. und 4. Lebensjahre vorerst dis auf
weiteres mit 1/2 Liter je Tag und Karte beliefert werden.
Eine weitere Berstärfung der Anfuhr darf mit ziemlicher
Bestimmibeit in den nächten Tagen erwartet werden.

— Der Steuerabzug vom Arbeitslohn. Die Vorschriften über den Abaug von der Einkommensteuer am Arbeitslohn gemäß den 25 des Einkommensteuergeleges, die am 25. Juni d. M. in Kraft treten, führten in der Offentlickfeit vieltach zu irrigen Ansichten. Es besteht die Annahme, als oh nur der vom 25. Juni ab verdiente Arbeitslohn dem flourezentigen Abzug unterliege. Der Arbeitgeber babe daber, nenn er den Arbeitslohn am Schlusse eines bestimmten Zeitraumes zahle, eine deppelte Kechnung auszumachen, eins mal was sein Arbeitnehmer dis zum 24. Juni, und dann was dieser vom 25. Juni ab verdiene. Diese Ausstaliung ist

licher Spannung. Alle Ausführenden und namentlich der Dirigent, berr Karl Schuricht und die Kurtapelle — auch bei dieser Wiederholung mit unverminderter Friiche, mit ganzer Seele bei der Aufgabe — wurden zum Schlus durch begeisterten Tantes-Beifall ausgezeichnet.

durch degessterten Tantes-Beitall ausgeseichnet.

C. K. Die größte drahtsose Station der West. Bisber ist Nauen die größte Station ihr drahtsose Telegraphie, die beute arbeiter, aber schon die neue in Bordeaux mit acht Allrmen von 800 Bus döhe wird sie übertreften. Noch edd diese eröfinet ist, daben indessen die Amerikaner den Plan zu einer Station fertiggesiellt, die ihnen auch auf diesem Gediete den Ruhm schern soll, das größte Unternehmen der West zu bestehen. Die Kadio Gesellschaft dat, wie aus Rew Port derichtet wird. 6000 Acres Land in Roch Boint auf Long Island gesauft, um mit einem Kostenauswand von 10 Millionen Tostar die größte Station zu errichten. Sie wird einen Durchmesser von dret englischen Meilen mit 72 Antennenischemen an 400 Fuß dohen Stabisürmen, die meinem Umtreis von 136 Meisen von der Jentralkraftstation liegen, daben. Die Station soll die Berbindung aufnehmen mit Frankreich, Italien, Bosen, Standinavien. Deutschland und Argentinien. Wenn die Türme der amerikanlichen Station verköllnismößig niedrig sind, so liegt der Grund dariu, daß die Wechselstrommalchinen vach Aleronderion und die vielsachen Antennen die erforderliche Kraft um 50 Brozent berabieten. Prozent berabiegen.

Rleine Chronit.

Theater und Literatur. Das Deidelberger Stadtsbeater veransialtet, einer dankenswerten Anregung von Dr. Rudolf A. Gollichmit folgend, im Derfit dieses Jahres einen Apflus, in dem die bedeutendhen dramatilden Werte Kris v. Unruds auf Auführung gelangen. Den Abschluß der Vorstellungen ioll ein Gasspiel des Frankfurtet Edauspielhauses sein, das unter Gustav Dartungs Renie die monumentale Zeitsaire "Blas" auführen wird. — Deinrich Manns Drama "Madame Legros" wurde ins Lettilde überseht und wird in Riga mit Marianne Leilo in det Dauptrolle zur Erstaufsührung kommen.

Bildende Kunkt und Musik. Am 2—4. Juli wird Frau Max Reger nach einichtiger Bause wiederum ein Reger: Hek. das dritte, geben. Zur Aufstührung kammen: Chore, Kammermußt, Orgelwerfe, Klaviernüse, Lieber u. a. Als Mitwirtende wurden gewonnen: Frau Iracema Brügelmann, Adolf und Fris Bulch. Baul Grümmer, Jol. Bembaur, Alf. Sittard, Bull. Dreisbach, das Bulch-Quariett, der Khilbarm. Chor von Jena und der Jenaer Männer-Gelangverein.

irrig. Dem toprozentigen Abzug unterliegt jeder Arbeitsslohn, der vom 25. Juni an zur Auszahlung gelangt, und zwar auch, wenn er auf die vor dem 25. Juni liegende Zeit entfällt. Werden also beilvielsweile für die Lohnwoche vom 21.—25. Juni 250 M. ausgezahlt, lo find 10 Brozent von den ganzen 250 M. in Abzug zu bringen. Werden am 30. Juni 1000 M. Arbeitslohn für den Monat Juni ausbezahlt, so unterliegen die ganzen 1000 M. dem Abzug. Eine Auseinanderleitung findet also zwischen dem vor und nach dem 26. Juni verdienien Arbeitslohn nicht statt.

— Spiritus für Minderbemittelte. Die Markenaus-gabetage lowie die Reihenfolge find aus der Bekannt-machung des Magistrats im Anzeigenteil unieres Blattes er-fichtlich.

— Der Brotpreis im Landfreis Wiesbaden. Im Landsfreis ist das Einheitsbrot. 1900 Gramm wiegend, vom 12. Juni d. I. ab von 4,30 M. auf 4,40 M., das Krankenbrot im Eexict von 800 Gramm von 2,25 M. auf 2,30 M. ers höht morben.

— Cäumige Landwirte. Im Landfreis Miesbaden find bei ber Angabe ber Ernteanbauflächenerbebung not jebr viele Bester im Rudstanb; dieselben wurden aufgesorbert im Laufe bes beutigen Tages ihre diesbesüglichen Angaben zu maden, anderenfalls gegen fie eingeschritten wird.

— Der Honigertrag wird in biefem Jahre sehr verschieben ausfallen. Seit Butte Mai schwarmen die Bienenvölker,
bas Schleudern sieht bevor. Jum erstenmal seit sangen
Jahren tritt wieber in startem Mabe in verschiedenen
Gegenden die Maitrantheit auf und dezimiert start die einzelnen Beusen (Böller). Mit dem Schleudern wird begonnen werden, lobald die erste Kleetracht vorüber ist. Det
Höchstreis für 1920 beträgt 20 Mart das Bjund.

1150

gen

TO:

der lem auf non Eie 72 in

mes and fieu und rion 50

Den Den

bet

rau ein om

Döcklipreis für 1920 beträgt 20 Mart das Pfund.

— Arzieftreit und taufmännische Ersatassen. Die hiefige Vernaltungsstelle der Krantentasse des Kausmännischen
Liereins von 1858 schreibt uns: Kei dem augendlickten
mit den Arzien bestehenden vertragslosen Justand werden
von Kassen itgliedern und vielsach auch von den Arzien die
kaumännischen Ersatsstassen mit den Orts- und sonstigen
Bflickisassen vernechselt. Bür die laufmännischen Ersatsfassen besteht zurzeit zwar auch ein vertragsloser Justand,
jedoch nerden ihre Mitglieder auf Grund eines Beschalles
des Berbandes der Arzie Teutschlands, Sit Leinzig, einste weisen zu den dissertigen Bedingungen weiterbehandelt.
Die Berbandlungen mit den saufmännischen Ersatssassen sich nicht abgebroden. Das Entgegensommen der Arzie gegenüber den faufmännischen Ersatslosen beruht darauf, das
diese Kassen bistang stets die ärzisischen Standessorderungen
– organiskert treie Arziwohl und angemessene Bezahlung
der einzelnen ärzisischen Leistungen — anersannt baben.

— Das Berwundetenabzeichen für die Bahn- und Bost-

Das Berwundetenadzeichen für die Bahn- und Bostbeamten. Das vreußische Staatsministerium bat beichlossen,
nunmehr auch den Angehörigen der Eisenbahn- und Bostnerwaltung, die bei Kriegsbandlungen verwundet worden sind,
das Bernundetenadzeichen zu verleiben. Rach der bisberigen Braris der Berleibung des Abzeichens waren die Angehörigen dieser beiden Beamtentategorien davon grundjählich ausgeschlossen. Der Charalter als Weisen bei gebeichen

Angehörigen biefer beiden Beamtenkategorien davon grundsählich ausgeschlosen gewelen.

— Berjonal-Rachtichten. Den Charakter als Major dat erhalten Handrunn a. D. Otto Stamm.

— Beihinkisentendenn hat und in vergangenen Winter viel zu schlennet und kadlentenerung dat und in vergangenen Winter viel zu schaffen gewählt und alles, was zu ihrer Linderung geeignet erschien, wurde oon den Bedürchen angelevenklicht empfahlen, is sür die Trivatheushaltungen die Kechkliken, Hopatheuner und dersteichen meht. Sang deiender Ichwet wurden von der Kodennene und derschieden meht. Sang deiender dieser wurden von der Kodennene und derschieden werden. Im Interese dieser wichtigen Invelse mieter die Erfinderschen verdient daher eine Erfindung erwähnt zu werden, mit der des Geschäfte detrossen. An Interese dieser wickligen Invelsen, mit der die Geschäfte detrossen. Es dandet in dabei um des vielsag prämikerte Sasen der heibeiten der der einschaft zu dabei um des vielsag prämikerte Sasen der heibeiten. So dandet kan dabei um des vielsag prämikerte Sasen der heibeiten. So dandet kan dabei um des vielsag prämikerte Sasen der heibeiten der derhalte kan der derhalte Abeiten der derhalte Feldung sin einer der derhalte geschliche Apparate, die ahne dausche Beränzerung an jedem hert. Dien und Kante angebeat werden sonnen und der einer Kabsenerberarins um der heißigte heibes Welten kannen und der eine vollkammene ihr überdiens ferfagteil heibes Wassen der eine vollkammene ihr überdiens den eröbter Einschliche Auswellen den eröbter der einschliche Sasen billiger Wenkhäuse von eröbter Einschliche Auswelliche Gemanskum am Lussenbangen und eröbter der Argeit der Abeiten eine sollen des Kannen den Einschlichung von Schlierzeilungen. Abe Einschlichung der Kindliche Gemanskum am Lussenbangeri Sonden der ein der für der führer und bei der Konden den Einschlichung der Kanden den Einschlichung von Schlieden der Michaele in der Ausgeschlichen der Konden den Einschlichung der Einschlichung der Konden der Konden den Einschlichung der Konden der der kon

Borberichte fiber Runft, Bortrage und Bermanbtes.

Borberichte über Aunst, Gorträge und Berwandtes.

*Rassisses Landentheater. Gonntag, den 13. Juni, nachm., det ausgad. Ab., Gondernorsteilung für den Eilendahnoerein: "Der Dere Genetor" Uns. 3 Uhr. Bonden h.d. Dr. "Rignan". Ans. 7 Uhr. Romtag, den 14., Eb. A.: "Jar und Jimmetmann". Uns. 61/2 Uhr. Dienstag, den 15., dei ausgeb. Ed., Gendervorsk. 1. d. Wiessdabener Beamiendundt: "Der Barbier vom Gesille". Und. 7 Uhr. Rittwoch, dem 16., Id. D. neu einstudiert: "Was ihr wollt". Ans. 61/2 Uhr. Dennetstag, den 17., Id. C. einmaliges Gasspiel des Kammersängers Carl Braun, dieher Wiesterdeitenübera Rem Folletspolitenübera Rem Foll wird herr Lordmann jum erftenmal bie Bartie bes Bopagene" (Ab. C. Anf. 614 Uhr.) Conntag findet eine Aufführung von ufer bei aufoebebenem Abonnement Batt. (Unf. 514 Uhr.)

Reftbeng-Theaisr. Sonntag, ben 18. Juni, nachm. 3 libt, halbe Pteise: "Das sube Mebel". Abends 7 libt: Liede im Schnee". Rontag, ben 16. 7 libt: Gostpiel deren Mablau auf Anstellung: "Die Jeschingster". Dienstag, ben 15., 7 libt: "Liede im Schnee". Mittwach, ben 16., 7 libt: "Depheus in der linterweilt". Donnersitz, den 17., 7 libt: "tienweiliges Geschiptel des Neuen Ideaters, Frankfurt a. R.: "Lediths Che". stellig, den 18., 7 libt: "Wiener Blut". Samstag, den 19., 7 libt: "Liede im Schnee". Sonntag den 20., nachm. 3 libt, daße Pteise: "Glüdsmädet". Abends 7 libt: "Lediths ein Schnee". Senntag den 20., nachm. 3 libt, daße Pteise: "Glüdsmädet". Abends 7 libt: "Lediths ein Schnee". Senntag Gospiptelabend der Frankfurter Künstler fludet bestimmt am Donnerstog statt und bringt "Judiths Ebe", ein Spiel in lach Torgängen (Frolog, Che, des Kind, die Abrechung, das Sest. Finale) von Geter Kansen.

* Rongert. Das Schülerfongerf von Guffp Aloffs 20 Schülern wird auf vieisachen Wunsch Dienstag, abends 8 Uhr, im Francentiud, Oranienkrahe 15, wiederholt.

Gelerie Bengen. Die Kollettioausstellung bes Trübner-Schillers Gustav hofmann, Grätzingen, dieibt nur noch diese Woche zu besänigen und wedfelt mit einer Kollettioausstellung von 20 Merten des Berliner Malers Cafor Achendad, Gerner sind nen ansgestellt: 10 Original-Guniesstellstellungen des frenzölichen Gelongerenlogers in den Schalpen, Garce-sonietts und Umgedung von Fris Welffdugel-München. Die Geleichnungen und Lithographien von Fris Molffdugel-München. Die Geleichen nunnehr mährend der helben Commermente Juni, Juli, August Genntogs geschlosen und ih Werttags geöffnet von 814, die 1 lähr und

* Bon Wiesbebeuer Rünftlern. Einft Groell, unfer geschähter Geiger und Braticifft, wurde als Bertreter ber Bratiche in bas rühmlichst befannte Streichquarteil Profesor Abell Buich, Rein, und Profesor Krummer berusen. Der Knüller wird Wiesbaden seboch nicht verlossen, sondern seine Tätigfeit um Orte sortschen.

Mus bem Bereinsleben.

* Der "Ouarteitberein" veranstaltet am Sonniag einen Komilienausslug nach Erbenheim in den Saaldau "Jum Löwen". Daselbse sinden Rust- und Gesangvorträge sowie Zanz statt.

Sport.

* Lawe Tennis-Turnier Wiesbaben. Bei den Tennisweitlämpsen auf der Blumenwiese sind im Laufe des gestrigen Inges dereits einige knicheidungen gesallen, so im Gerten-Loppelspiel, we des Baar Freiheim-Kreuger mit seinem Siege 6–3, 6–3, 6–3. über Aleinschreiden Blistig den ersten Ereis errang. Im Herren-Toppelspiel, we des Baar Freiheimskreuger mit seinem Siege 6–3, 6–3. über Aleinschreiden Blistig den ersten Ereis errang. Im Herren-Ginzel um die Reise ichaft von Wiesbahen beiden sied sein eine Arende der Freiheit wird, gegenüber. Besonders interesent war dier deute um blist gespielt wird, gegenüber. Besonders interesent war dier des Gpiel Freinheim-Keinschen. Aleinschreiden der Freiheitsche Ander Alleinschreiden der Geschleicheitsche Steinferen der gegen Freinheimen falle des A. Schleicheschaft des sieh neben Frau Arpaah seht die deren fingelspiel um die Beischerlass des siehen gegen Frau Dr. Kooder werden siehen siehen Schleichen der A. ih Diebl (+ 15) erber Treistriger. Er beiebte in der Echluhrunde 6–3, 6–4, Alde Schleichen Blod" (4) und verber gegen Liebau (+2), 6–3, 6–4, Alde Schleichen Ber Freiser felben Rensturten, Klasse kalenden Beschleichen Geschleichen Geschlei

Straße nachmittags i Uhr.

* Frebent. Auf dem Erenzierplat en der Schlerfteiner Straße gelangt am Sanntog des Rädipiel der 1. Mannicaft des B. J. R. Welfenau gegen die gleiche Spielvereinigung Wiesdaden zum Austrag. Beginn i Uhr.

* Andersport. Die Mannyer Andergeschlichaft 1900 ist in den Mittelstheinlichen Segataverbad als Witglied aufgenommen worden.

* Radiport. Sonntog, den 13, Juni, lährt der Arbeiter-Radiahrerbund "Solidaritat", Gau 18, å. Bezirf, seine Bezirtsmanderfehrt nach Limburg a. d. Sann. Absahrt 7 Uhr vormittags vom Gewerschaftshaus, Wiesdaden, Wellristraße 49.

Gerichtsfaal.

Gerichtssaal.

— Ein boler Einkaul. Ein sehr fatales Abenteuer hatte ber Bädermeister Eberhardt aus Guben zu bestehen gehabt, welcher ledt als Jeuge vor Gericht erscheinen mukte. Das Schwurgericht des Landgerichts 1 in Berlin begann gestern seine neue Lagung mit der Berbandlung einer Anllage wegen schweren Raubes, die sich gegen den Elestromonteur Dermann Kelischwoft richtete. Der in Guben ansässus Bädermeister Eberhardt hatte eines Tages awei Leute tennen gesernt, die sich Kosenberger und Boldt nannten und angaben, daß sie in der Lage seien, einen auf dem Görlister Bahnbol siegenden Maggon Beizenmehl und Zuder zu verlausen. Eberhardt erstärte sich bereit, beides zu saufen, setze sich aber, wie er vor Gericht betundete, erit mit dem Magistrat in Guben in Berbindung, der ihm die Ersaudnis zum Ansause gab. Mit den nötigen Geldmitteln versehen, sand sich E. zwecks Abschusses der Rehlverschiedbung in dem Hotel "Stadt Riga" in der Mittelltraße ein, wo die beiden Berkäuser losort über ihn berstielen. Er wurde mit einem Revolver zu Boden geschlagen, auf das Bett geworfen und gewürgt. Auf seine Silberuse eilte das Ocielversonal herbet, und ein tapieres Studenmädden verletzte dem einen der Räuber ein van Ohrfeigen und nahm ihm den Revolver ab. Dieser, ein gewisser, ein konden vorden, während konden gestigte eine Wabereitung der Geichworenen gemäß auf 5 Jahre Juchtbaus, 10 Jahre Chrverlust und Etellung unter Boliebetauflicht.

— Wie die unerhörten Beinpreise entsiehen, zeigte eine Berhandlung am Schösengerich in Konden. Einem Kausmann wer der Greib-lung am Schösengerich in Konden.

10 Jahre Ehrverlust und Stellung unter Boliseiausschicht.

— Wie die unerhörten Weinpreise entstehen, zeigte eine Berhandlung am Schösengericht in Köin. Einem Kausmann war der Eroßbandel mit Wein nicht gestottet worden. Tropdem detriebe er dieset Seschöft. Ein Stratmandat distrierte ihm zwei Wochen Gesängnis und 15 000 M. Geldstrase zu. Der Amtsanwalt betonze, der Wein werde daburch so tener, daß underusene Kommissionäre ihre Dand im Spiele ditten. In den Beingsgenden könne man das am besten beschachten. Frühere Kommis, Kutscher und dergleichen beschäftigten sich mit dem Weinhandel. Eine schafte Strase müsse der ehrseben web der vorliegenden Milderungsgründe. Das Gerickt seite, da die Weinpreise durch unbekugte Bermittler so flandalds gesteigert werden, 1800 M. Geldstrase seit.

Handelsteil.

Berliner Börse.

mz. Berliner Börse.

mz. Berlin, 11. Juni. Die Börse eröfinete in fester Haltung, was namentlich durch eine Steigerung der Montanwerte, Farb- und Elektrizitätswerte, Petroleumaktien und ferner namentlich infolge der Besserung der Devisenpreise durch eine Erhöhung der Valutapapiere zum Ausdruck kam. Das Geschäft gewann aber nur vereinzelt eine gewisse Lebhaftigkeit, während im übrigen die Zurückhaltung anhielt. Eine erwähnenswerte Steigerung erfuhren Bismarckhütte um 24. Kattowitzer um 15. Rombacher um 9. Otavi-Minen stellten sich vorübergehend 47 höher. Schiffahrtsaktien waren vernachlässigt und gaben nach. Späterhin war die Börse allgemein schwach, weil neben der Unsicherheit der innercolitischen Lage auch die Meldungen über die Kabinettskrise in Rom und in Wien sowie Gerüchte über Unruhen in Wien verstimmten. Die Kursrückgänge hielten sich aber in bescheidenen Grenzen bei mäßigen Umsätzen. Am Anleihemarkt keine Anderung von Bedeutung. Österreichische und ungarische Werte waren ziemlich umsatzlös.

Kurse vom 11. Juni 1929.

Bullet Toll 22, Bull 1950					
Div.	Bank-Aktien.	Into	Div.		fu")
10	Berliner Handelsges.	190.00	0	Hobenlobewerks	183.00
2	Commers. u. DiscB.	164.00	0	Hösch Eisen u. Stahl	313.50
	Darmatfidter Bank	154.75	10	ilse Bergbau	333,00
12	Deutsche Bank	280.00	0	Königs-u. Laurahütte	901.00
4		203.75	20	Kali Aschersleben	370.03
25-00	Disconte - Commandil		17	Kostheim Cellulose.	203.00
CHICA	Dreedner Bank	175.00	15		450.00
2	Mitteld. Creditbank .	158.00	8	Kronpring Metallf	170.00
	NationB. f. Deutschl.	142.00	6	Lahmeyer u. Co	253.10
	Oesterr. Kredit-Anst.	99.63		Lauchhammer	210.50
5.22	Reichsbank	150.00	12	Lindes Eismaschinen	00.00
100	The Party of the Party of			Ludwig Loewe u. Co.	314,50
Industrie-Aktien			6:4	Mannesmann Röhren	
20	Albert, Chem. Werke	550.00	6	Oberschies, Eisenbed.	136.00
15	Adler-Fahrradwerke	226.75	14	. EinInd.	235.00
10	Angsburg - Nürnberg	230,00	17	. Koksw	433.00
10	Alig. ElektrGes	288.00	14	Orensteln u. Koppel	250,50
42	Bergmann, Elektrig.	220,25	8	PhonBergb. u. Hutte	382.30
12	Bud. Anilin u. Sode .	444.00	25	Porsellanf. Kahla	379.75
6	Bismarck-Hütte	414.00	14	Rositser Zuckerraft	103.00
	Bochumer Gufistahl .	00.00	19	Rhein-Nass, Bergw.	280.00
14	Brauerei Schultheiß	254.00	6	Rhein, Stahlwerke	29 .00
714		255,00	9	Riebeck Montan	231.70
15	Buderus Eisenwerke	231.00	15	Rombacher Hüttenw.	253.00
10	Beton- u. Monierbau .	275.00	0	Rhein, Metaliwarent.	234.50
7	Deutsch-Lux, Bergw.	415.00	20	Sachsenwerk	292.50
10	Deutsche Kaliwerke.		8	Schuckert Elektrig.	171.00
	DuschUebersElekt.	758.00	12	Siemens u. Halako.	283,03
2	Donnersmarck-Hütte	290.50	63/2	Shdd. Elsenbahnges.	115.00
25	Dürrkopp, Bielef. M	425.00		Verein, Glanzstoff-F.	379,30
10	Dtsch, Waff. u. Mun.	349.00	20	Varziner Papierfabr.	262,70
36	Daimler Motoren	214.75	20	Verein, Coln-Rottw.	276.10
20	Deutsche Erdöl-Ges.	775.00	15	Weiler-ter-Meer Ch.F	251,00
12	Elberfelder Farbent.	372.00	10		833,00
12	Eschweiler Bergw	301.00	10	Westeregeln	273.00
25	Friedrichshütte	985.00	15	Zeilstoff Waldhof	410.00
0	Felten & Guilleaume	400.00	0	HambAmerPakett.	182.00
17	Gasmotoren Deuts	179.50	0	Hansa-Dampfschift.	306.00
0	Geisweider Eisenw	00.00		Norddeutscher Lloyd	175.75
16	Gelsenkirch. Bergw	299.00	0	Schantung-Eisenh.	629.50
17	Griesheim Elektron .	287.00	0 0	Demandant Principle	Marie Control
9	Höchster Farbwerks	345.00	0	Türk, Tabakregist	750.00
8	Harpener Berghau .	270.00	0	Otavi Minen	713.00
8	Hindr. Auffermann .	223.00	0	Genusscheine	
7 7	THE RESERVE OF THE PARTY OF THE		anb.	SCHOOL STATE	Control of the last

Der Markkurs im Ausland

S. Berlin, 12. Juni. Der Kurs der Mark kommt aus Holland mit 7.05. Kopenhagen 15.—, Stockholm 11.75. Zürich 13.90. Goldstücke 185.

Deutsche Bank.

S. Berlin, 12. Juni. Der Aufsichtsrat genehmigte in seiner gestrigen Sitzung den Abschluß zum 31. Dezember 1919. Die Gesamtum sätze betrugen 428 Milliarden Mark gegen 243 Milliarden Mark in 1918. Die Gesamtaddition der Bilanz ergibt mit 15.8 Milliarden Mark etwas mehr als das Doppelte des Vorjahres (7.8 Milliarden). Die Jahreseinnahme vor Abzug der Ausgaben beläuft sich auf 213 524 169 M. (1918: 130 572 579 M.). und zwar erprachten im einzelnen: Zinsen und Wechsel 141 390 653 M. (i. V. 88 411 624 M.). Sorten und Zinsscheine 6 293 092 M. (i. V. 1463 544 M.). Wertpapiere 5 280 818 M., Gebühren 57 830 958 Mark (37 659 903 M.). Ertrag der "Dauernden Beteiligungen für das Jahr 1918 3 168 648 M. (3 037 508 M.). Der Reinge winn beträgt einschließlich Vortrag 64 464 822 M. (i. V. 49 576 134 M.), woraus wieder 12 Proz. Dividende (wie i. V.) verteilt und 11.33 Mill. M. (i. V. 1.94 Mill. M.) neu vorsetragen werden.

Leciferrin-Tabletten

sehr beliebt-zum Aufbau des geschwächten Körpers, welcher durch Krankheit, Aufregung und Sorgen heruntergekommen ist. Preis: Mk. 6 .- in Apotheken.

Galenus Chemische Industrie, Frankfurt a. M.

Die Abend-Musgabe umfaßt 4 Seiten.

Bauptidrifftleiter: & Bettito.

Berantwortlich für dem politischen Teil: H. Canther; für den Unterhaltungsteil B. v. Rauendock; für dem lotalen und provinziellen Teil, sowie Geruchtslaat und Hande ill. Eg: für die Angetzen und Mellanent: I. E. B. e. a. d. d. duntil v. in Wesposen. Drud u. Berlog ber 2. 6 dellen ber g'iden Bofbudbruderei in Wiesbeben

Sprechstunde ber Schriftleitung 12 bis 1 Uhr

Bekannimadung.

Einzahlungen auf Geschäftsanteile (Mitgliedsguthaben), die vor Schluss eines Vierteljahres erfolgen, nehmen von diesem Zeitpunkt ab an dem Gewinn teil.

Beabsichtigte Einzahlungen unserer Mitglieder sind demnach

zweckmässig vor 30. Juni 1920 zu leisten.

Ebenso empfiehlt es sich für neu hinzutretende Mitglieder, die Mitgliedschaft funlichst vor dem 30. Juni zu erwerben.

Wiesbaden, den 5. Juni 1920.

F 276

Vereinsbank Wiesbaden

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht Eigenes Geschäftsgebäude: Maurifiusstraße 7.

Wiesbadener Berein für Sommerpflege === armer Kinder E. V. ===

3m beutschen Gichenwald hauft vernichtend ber Sturm und bie jungen Stammchen find doch fo ichwach und flein. Das find Deutschlands Kinder, bas ift Deutschlands Bu'unft. Ihnen gu betfen, fie gu ftupen ift bochfte Pflicht. -Groß ift die Rinber dar, die Mittet fo gering. Darum gebt, gebt wie fonft mit weit offenen Sanden, auf bag bie junge beutsche Giche erftarte und grune, auf bag aus ihnen neues Leben feimt. Einmalige Gaben fowie Jahresbeitrage werben von den Unterzeichneten, der Raffauifchen Lanbesbant (Ronto 1522) und bem Biesbabener Tagblatt entgegengenommen.

Landeshauptmann Arelet, 1. Borfigender, Landeshaus. Frau Dr. Aeben, 2. Borfigende, Laumusfraße 75. Frau Breelich, 2. Echriftührerin, Connend. Str. 58. Frau Breelich, 2. Echriftührerin, Launusfraße 75. B. Altgett, 1. Schahmeifter, Raff. Landesbanf (R. 1822).

Schreib= maschinen

Torpedo, veu, A 4200 Joeal B, neu, A 4500 Continental, neu, & 4800 empfiehlt

&. Rraft, Maing, Bartenfeldpt. 24. Telephon 715

(Mittelidnitt)
garant. rein überleeisch
100 Gr.-Badung 5 Mt.

JOSEPH Witte,
Bigarren Gresialgeschäft
nur Echiersteiner Str. 12

Städt. Spiritusverteilungsstelle

Martiftraße 16, 3immer 5.

Die nachfte Ausgabe von Bezugemarten für ben gur Berteilung an Minberbem thilte gelangenben Brennfpiritus gelangt an die Berechtigten mit ben Anfangsbuchstaben

Q-Z am Montag, ben 14. 3uni, A-H am Liendtag, ben 15. 3uni, J-P am Mittwoch, ben 16. 3uni,

und gwar jeweils in ben Bormitta sftunden bon 8 bis 12 U.t Die Reibenfolge ift unbebingt einguhalten. Spaler fommenbe Runden ionnen Marlen nur erhalten, wenn sie nachzuweisen imftande sind, daß sie burch Krantieit ober andere sichhaltige Grunde verhindert waren, g ber angesepten Zeit zu erch inen. Diesmal werden Marten mit bem Sonderzeichen G

ausgeorben.

Das Reichemonopolamt für Brauntwein bat ben Rieinvertaufepreis bis auf weiteres wie folgt fefigelest:
4.75 A für bas Liter ohne Glas,
8.75 A für bas Liter mit Glas. F 231

Biedbaden, ben 11. Juni 1920.

Der Magiftrat.

Strandbad Schierstein.

Mit Wirfung ab Conntag, ben 13. Juni b. 38. erfolgt bie leberfahrt nicht mehr vom hafenbamm' aus, fondern nur noch aus bem Edierfteiner hafen.

Abfahrtegeiten ber Boote:

Werttage: ab 9 Uhr vorm. fründlich; Bwijchenfahrten nach Bebarf.

Conn. n. Feiertags: ab 9 Uhr vorm., wie Werftags, ab 1 Uhr nachm. halbstündlich.

Die Preise für die Benugung des Bades einschl. U-berfahrt und unentgeltliche Ausbewahrung der Garberobe bleiben trob der durch die langere Ueber-fahrt bedingten Wehrkoften we bisher, und zwar: für Erwachiene Mt. 3 .- pro Berfon,

für Rinber bie Salfte.

Die Etranbbad-Rommiffion. Naturwein = Versteigerung

Ju Sallgarten im Rheingan. Donnerstag, Den 24. Juni 1920, nachmittags Uhr, in feinem "Bingerhaufe" versteigert ber Unterzeichnete

4 Stild und 41 Salbitud (Stid und halbfind, die zweite halfte ber Kreszeng). Allgemeiner Probetag am Freitag, ben 18. Juni,

jowie am Toge ber Berfteigerung.
Sämtlich Rieslinggewächse und von vorzliglicher Qualität, find die Tranben im herbst so zeitig eingebracht worben, daß sie fämtlich frostfret waren. F58

Der Borftand der Sallgartener Wingergenoffenichaft, E. G. m. u. S.

Vortrag Sonntag und Mittwoch, 8 Uhr, "Wie werden wir frei und glücklich?"



Uraufführung des herverrag. ge-Können Gedanken töten?

(Gefesselte Menschen) Sensat.-Drama in 6 Akten m. Künstlern von Weltruf, wie Er.ch-Kaiser-Titz, Leopold.ne Konstantin, Kate Dorsch, Paul Hartmann u a.

Spielzeit 3-101/, Uhr. Gute Entluftung

I Zum erstenmale in Wiesbaden I 26 Marktstrasse 26, im Saale "Zu den 8 Königen".

Das Volks - Museum

Hammers anatomische Original-Ausstellung aus München ist auf kurze Zeit hier röffnet. Dieses ist von ersten mediz. Autoritaten als die beste derartige

Samm ung anerkannt und zum Besuche empfohlen. Nur für Personen über 18 Jahren. Eintritt Mk. 2. Kartenvorverkauf: G. Meyer, Zig.-Gesch., Langgasse, M. Zander, Zig.-Gesch., Kirchg sas.

Taglich von morgens 10 Uhr bis abends 8 Uhr für Damen und Herren geöffnet.

Mutter Engel"

Erstklassiges Wein- u. Bier-Restaurant

Gegründet 1836. Inh. Rud. Kleemann Telephon 456. n Langgasse 52.

Schöne, kühle Räume. Diner v. 12-21/2 Uhr. Souper v. 6-101/2 Uhr. Erstklassige Küche.

Bestgepflegte Biere. Prima Weine.

Schöne Nebenräume zum Abhalten von Festlichkeiten, Hochzeiten usw.

in größeren Mengen bletet billigst

Bernhard Meizger, Weingroßhandlung u. etliche Mutterichweine preiswert zu verlaufen. Teleph. 6238 Seerobenstr. 29. Teleph. 6238 Beimet. Jägerstraße 5.

Klein-Verkaufspreis Pfund 1.20, 1.30, 1.50, Grosshandelspreis für Händler Pfund 1.05, 1.15, 1.30, von dem städt. Kartoff lamt genehmigt.

Ein Höchstpreis für neue Ital. Kartoffeln besteht nicht, sondern die Grosshändler haben led glich dem Kartoffelamt die Einkaufsbelege zur jeweiligen Verständigung über die Verkaufspreise vorzulegen.

Hermann Knapp

Telephon 6458.

Markiplaiz 3.

Telephon 6458.

beselfigt Pädagogium f. Rhetorik, 41 Luisenstrasse 41.

Empfehle gur Abhaltung von = Commer:Festen = meinen vollft. n.u renov. u. febensw. befor.

Muder: Garten "21 "

Schöner schattig r Garten. Gute Küche. Kaffee. Verschiedene Kuchen. Bier und Wein.

Inh. Fritz Wahl.

Seltene Gelegenhait!

gespielt, aher wie neu erhalten, besonders preiswert.

L. Lichtenstein & Co. Frankfurt a. M., Zeil 104.

Holland. Tafel: 14.— per Pfd.

P. Lehr

4 Ellenbogengasse 4 13 Morikstraße 13.

sowie vu kanisierte Autodecken, ferner Zahngummi, französ, und engt. Fabrikat, stets greifbar am Lager des

COMPTOIR GENERAL Filiale Wiesbaden

Dotzheimer Str. 105.

Tel. 5010.

Unnon. · Expedition

Inferaten - Aufnahme für alle Bei ungen. 5. Gieg (neb. hauptpoft).

Herrenstiefel . , . . Mk. 219 50 Damenstiefel . . . , 183.50 Damen-Halbschuhe . . ,, 139.50 Damen-Spangenschuhe Damen-Spangenschuhe Damen-Leinenschuhe v. " 41.50 an Lack-Halbschuhe . . ,, 249.50 Verstellbare Leisten . . . 4.75 Socken, schwarz und farbig.

Schuhhaus Romeo

Michelsberg 28.

Tabak

Feinschnitt auslandischer. lose u. in Paheten, empfiehlt 422 G. M. Rösch,

46 Webergasse 46.

Vevacuin-

Schützenhof-Apotheke. Langgasse 11. Junge Gchäferhunde fi. Tiere, preisw. absug. Schreiber, Aaritr. 25. 8.



Biolinen, Mandelinen, Lauten, Gitarren, Gitaregithern (olme Noten leicht erlern-bar!), Harmon fas ufto. außerft bill g. F1-12 Lieferum frei ins Sans

überallhin, unter bo ler Garantie

für nur gute, guverl. Ware. Welches Inftrument intereifie t Sie? Berlangen Sie auf Boftfarte bie betr. Sonder Breislifte gra is und franto ober tommen Gie aum Musiuchen.

Mufifhaus am Rhein' Maing. Dreifronenftr. 8 neben Boftamt am Brand). Größtes Lager ber Gegenb Mile Inftrumenten,

Tabak

in jeder gewünschlen Packung,

Ziggfren in jeder Preislage,

Zigaretten diverse Sorten, kaufen Sie erstklassig und preis-

wert bei Rheinland Gesellschaft m. b. H., Wiesbaden,

Frankfurter Straße 41, Telephon 5236 Tabakfabrik u. Großhandl.

Lieferung nur an Wiederverkäufer.

Franz. Rognaf Weinbrand 40 %

oans bervorrag. Qual, größeres Quantum, auch oeteilt, abzuveben zum Breise von Mt 46— ite c. L.Bl. einschl. Glas. Kifte u. Freizelb. Sch. Schäfer, Biebrich, Elisabetbenstraße b.

Gartenichläuche Ph. 5ch. Marx Morititr. 21. 3. 805/806

> Automobil-Patentachs. Zentrifugen-Fu@boden-Leder-Maschinen-Riemen-Wag.-, Huf-Fried.-Qualität., für Wieder-Verkäuf, bill. Farb .- , Oel- u. Fett-

3mei gejunbe fromme Pferde

Industrie "Nassovia" Scharnhorststr. 24.

Telephon 3749.

u. ein schönes Kupee. in gutem Zustand zu verk. Brüdel. Lobmühle bei Biebrich.

heller Commer-Unjug für größere Sig. Ober-meite 96. preism. ju vert. Schneibermeiller Berson, Bellmunditrage 45.

Deutscher Schäferhund (Rübe, 10 Monate alt), 2 deutsche Schäferhunde (1 Nibe, 1 Hündin, 6 Bochen alt), 1 Jacobens

Jagdhund (11 Bochen alt),

Fox-Terriers (am 24. 6. 6 Wochen alt) Ritting, Connenberg, Bie babener Strafe 25,

- Seitenbau. Biano

gutes Justr., ichw. pol., mit Stubl u. Rolenbant billig zu vert. F. Reitner, Kirchgasse 62, Stb. 1.

Sehr ich. Sola. Chailel., einige ich. Politerstinble, verstellb. Stehvult, ichon. Robriestel verf. billig Bernhardt, Doub. Str. 20 Tennisschläger u. Stiefel (Damen, 39) abzugeben Taunusitraße 4 1.

Gutes Sofa.

Entes Sofa.

2 Rosh.-Mair. mi. Keil.

u. Deschetten. Schreibsetr.,
Garberobegestell. Sut. u.
Schirmständ. Köbmasch...

2 Geschäftsbüchet. eletir.

Stehlampe (Bronze) mit
Melfingständ... Zinkbadew.

Duichwanne. Standuhr u.

2 Leuchter billia zu vert.

Solland. Sedanstr. 5. 1.

Schreibietr. Tr. Sniegel. Schreibieft., Ir. Spiegel, Diman, Gisichtant lillig zu verfaufen. Schornbort, belenenftrage 3 Bart.

Dipl. Schreibilich, Bufett, Stuble au f. R. Graubner, Schreinerei. Ablerftr. hund zu taufen gefucht Spit. Iwergoud, Ratien, fänger. I 3. alt. Rübe. Martino, Bochfättenstr., Münchner Dof.

Wöbel und Gebrauchsaesentande aller Art fauft Bernbardt. Dotheimer Str. 20. Mib.

Stüble werden geflochten Körbe nach Mak, sowie alle Revar. abgeholt u. gui ausgeführt. Korbsichterei Otto Lehmoun, Mouer-

Stühle

merden mit gutem Robr geflochten und repartert. Rarl Ravpes, Stubl-macherei, Moltamitt, 37. Spannen renar. Steiner,

Wer leiht Mt. 1500.nen. Bin'en u. Sicherhe't? Rudgabl. n. Urbereint. Geft. Dif. u. 8. 12418 an Mnn.-Erpeb. D. Freng, G.m.b S. Mains.

Väsche

z. Waschen u. Bugeln wird angen. Limbarth. Naurod, Gartenstr. 3. Schonende Behandl. - Rasenbleiche.

Reitpferde

u verleiben. Bagner's Bergnugungs Bart, Alte

Existenz! Sobe Einnahmen erziel. ucht. Leute, Kriegsbein., urch Bertauf eines ton-

furrenzlofen unentbebrl. tagslich Gebrauchsartifels. Kein Rinto, fireng reell, Muster aegen Einsendung von 3 Mt.
Beber. Wielanbitt. 11.

Beiltungsiähige

3igarrenfabrit

in billigen u. mittleren Preislagen, lucht branche-tundigen kautionsfah. m-verlähigen Bertreter mit Lagerübergabe, Off. u. 5. 954 Tanbl.-Berlag.

Rammerjäger

fofort gefucht. F200g Biebrich, Rathausftraße 80. Geidaitst. ig. Fraul. 4 Mitbewohn, e möbl. Frontivis - Zimmers gel. Nah. Tagbl.-Perlag Pu

bommerfrijde!

Sute Benfion Bur Rofe, Ruppertsbain (Taunus). Geltern auf dem Bege Mori ftr... Gerichisftraße, Oranienitr... Goetheftraße 1 braun. Beberboa vert. Abiug. Leffingfir, 12. 1. Berloren (Anbenten)

Ia

面面

er

per fei

ne

ret

no

Īф

üb

pa

bei

ber

fat

fen

Do

Lid na

enti gät

Tiche

mi

Simili-Schnalle Euremburaplas od. Sir... Gegen Belohnung absug. Wanner, Luxemburaplas 3, 3.

Beiß-gelb. Kind. Blusch. Mittw. v. arm. Madchen, Jahnstr., Bolevlat, perl Gegen Belohnung absug. Jahnstrake 84, 2 r.

Berloten Donnerstag mittag Docht. Güterbahnhof ein Barte-monnaie mit größ Irb. und einigen Stülleln. Miederbt. aute Bel Abs. Dochdeim. Gattenstr. 2

Dobermannhundin

Gefi. Gentl. Ichwars mit braun. Kleden, auf den Aamen Bholor hör. Dem Wieder-bringer Molahn. Briedrich-ftraße 24/26.

Die glückliche Geburt eines kräftigen

Jungen

zeigen hocherfreut an

Walk a histrasse 52.

Rechtsaswalt Krücke u. Frau, Olga, geb. Scheid.

> Nico Linsner Nesel Linsner geb. Biemer Vermählte.

Wiesbaden, den 12. Juni 1920.

Anton Horaczek Lilli Horaczek geb. Berck Vermählte.

Wiesbaden, 12. Juni 1920.

Wiesbaden, den 12. Juni 1920.

Todes-Anzeige. heute morgen 8 Uhr ent'd'ief nach langerem, mit leftener Gebulb ertragenem Be ben unfere einzige, beifigeliebte Tochter, Echwefterchen, Entelchen, Richtden u. Coujinden Magdalena Urndt im garten Mit r von 10 Jahren.

Die tieftrauernben Sinterbliebenen: Samilie Arthur Mrndt, - " Echalt,

Frauensteiner Straße 3, Sib. 2. Die Beerdigung findet am Montag, nach-mittaas 3/43 Uhr, auf dem Güdfriedhof hatt.

glit ber Me La abe uni

hai Ba am lich